

## Pro Pflege - Selbsthilfenetzwerk

setzt sich **regional**, aber auch **bundesweit**, für die **Belange der pflegebedürftigen Menschen** und der sie **betreuenden Personen**, seien es **Angehörige oder professionell tätige Pflegekräfte**, ein.

Das Netzwerk dient der **öffentlichen Gesundheitspflege** und arbeitet im Sinne der einschlägigen steuerrechtlichen Vorschriften **gemeinnützig** bzw. **unabhängig**.

**Adresse des Vereins:**

## Pro Pflege - Selbsthilfenetzwerk Unabhängige und gemeinnützige Initiative

**Ansprechpartner: Werner Schell**

Harffer Straße 59, 41469 Neuss

Telefon: 02131 / 150779

Fax: 02131 / 167289

E-Mail: [propflege@wernerschell.de](mailto:propflege@wernerschell.de)

Internet:

<http://www.pro-pflege-selbsthilfenetzwerk.de>

**Vereinskonto** (für Mitgliedsbeiträge und Spenden):

Kontoinhaber:

Pro Pflege – Selbsthilfenetzwerk,  
Harffer Str. 59, 41469 Neuss

Konto-Nr: 2113216010

BLZ: 305 605 48

VR Bank eG.; Hauptstelle Dormagen,  
Kölner Straße 103, 41539 Dormagen

## Pro Pflege - Selbsthilfenetzwerk

ist ein Zusammenschluss von Personen, Vereinen und sonstigen Institutionen, die sich eine an der **Menschenwürdegarantie** ausgerichtete **Verbesserung der Pflege-Rahmenbedingungen** und die **Sicherung einer nachhaltigen Finanzierung des Pflegesystems** zum Ziel gesetzt haben.

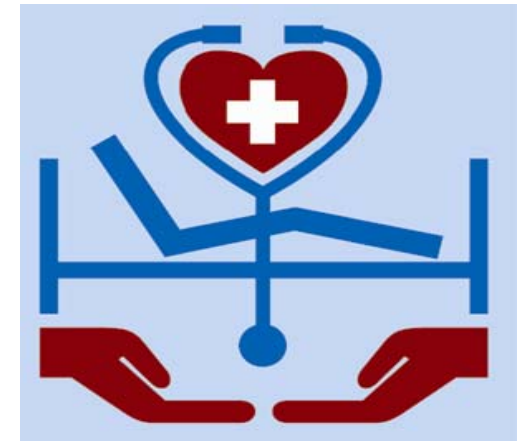
Das Netzwerk versteht sich als **Lobby (Interessenvertretung) für pflegebedürftige und behinderte Menschen (Patienten) bzw. ihrer Rechtsvertreter / (pflegenden) Angehörigen** und ist bei Bedarf um **Beratung und Hilfe** bemüht. Dabei wird die **Selbsthilfe** einen **herausragenden Stellenwert** einnehmen. Die Unterstützung bzw. Veranlassung von entsprechenden Selbsthilfeaktivitäten, z.B. regelmäßige **Pflegetreffs, Gesprächskreise** und **sonstige Gruppentreffen**, wird eine wichtige Aufgabe sein.

Dabei stellt das Netzwerk seine Aktivitäten vor allem auf die **Bedürfnisse der dementiell erkrankten Personen** (= geriatrische Einschränkungen) ab. **Die demografische Entwicklung verdeutlicht, dass für dementiell erkrankte Menschen erheblicher Hilfe- und Unterstützungsbedarf besteht.**

Die in der

**„Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen“**

**beschriebenen Ansprüche müssen zu subjektiv-öffentlichen Rechten ausgestaltet werden!**



**Leitgedanke:**

***...dem Leben nicht mehr Jahre, sondern den Jahren mehr Leben schenken.  
Der Menschlichkeit nicht mehr Pflege geben, sondern der Pflege mehr Menschlichkeit.***

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Pro Pflege – Selbsthilfenetzwerk

Name:
Vorname:
Geburtsdatum:
Geburtsort/ Land:
Staatsangehörigkeit:
PLZ/Wohnort:
Straße:
Telefon/Fax:
Ggf. E-Mail:
Ggf. Homepage:
Beruf:

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Eventuelle Anmerkungen:

Die Aktivitäten von

## Pro Pflege -

### Selbsthilfenetzwerk

bedürfen einer breiten Unterstützung!

**Der Mitgliedsbeitrag bei Pro Pflege - Selbsthilfenetzwerk wird am Anfang eines jeden Jahres fällig und ist auf das angegebene Vereinskonto zu überweisen.**

**Wenn gewünscht, kann auch ein Beitragseinzug erfolgen. In diesem Fall sollte die nachfolgende Erklärung übermittelt werden:**

### Einzugsermächtigung:

Meinen Jahresbeitrag in Höhe von **24,00 Euro** bitte ich über Lastschriftauftrag, bis auf Widerruf, von meinem Konto einzuziehen:

Geldinstitut:
Konto-Nr.
BLZ

Datum: \_\_\_\_\_

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Menschenwürdige Pflege  
– jetzt und überall !**

## Pro Pflege - Selbsthilfenetzwerk

tritt für eine **deutliche Verbesserung der Pflege-Stellenpläne** (in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen) ein, weil nur eine ausreichende Zahl von Pflege(fach)- und sonstigen Betreuungskräften die allseits gewünschte Zuwendung einschließlich Begleitung in schwierigen Situationen gewährleisten kann.

Das Netzwerk erwartet angesichts der verfassungsrechtlichen Wertevorgaben, dass die **„Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen“** uneingeschränkte Anerkennung und Beachtung findet und setzt sich dafür ein, dass diesem Gebot Geltung verschafft wird.

Das Netzwerk fordert, dass vorhandene bzw. noch auftretende **Misstände im Gesundheits- und Pflegesystem** von den jeweils (Mit)Verantwortlichen angesprochen werden können (= **Beschwerdemanagement**), ohne dass insoweit Nachteile (z.B. Mobbing, Kündigung) entstehen dürfen. Eine gesetzliche Vorschrift, die diesen Bedürfnissen Rechnung trägt, wird als zwingend notwendig erachtet.

Das Netzwerk wird zur Erreichung seiner Aufgabenstellung auf den **politischen Bereich in Bund, Ländern und Kommunen** (Parteien, Parlamente, Ministerien usw.) **Einfluss nehmen** bzw. die als geboten erscheinenden **Statements abgeben** und - soweit gewünscht und möglich - **konstruktive Mitarbeit** (z.B. in Gesundheitskonferenzen, Pflegekonferenzen, Arbeitsgemeinschaften) anbieten.

Das Netzwerk veranstaltet regelmäßig offene **Pflegetreffs** und bietet damit eine Plattform für Informationen und Diskussionen.